

zufassen und zu verstehen, wenn man sich mit seiner äußeren Gestalt beschäftigt, „wurde die Auswahl so getroffen, daß der Inhalt der wiedergegebenen Drucke einen Blick in die verschiedensten Bezirke mittelalterlichen Denkens und Lebens tun läßt“. Eins der dem Werk beigegebenen Register gibt genaue Auskunft über die inhaltliche Zusammensetzung der Drucke, aus denen Proben wiedergegeben sind, und damit eine ungefähre Vorstellung von dem, „was man die Verlagsrichtung des deutschen Frühdrucks nennen könnte“.

Leider ist es im Rahmen dieser Anzeige nicht möglich, näher darauf einzugehen, wie es ebenfalls zu weit gehen würde, einzelne der auf den hundert Folio-Tafeln berücksichtigten Drucke zu erwähnen. Eine solche Auswahl würde zudem nur eine unvollkommene Vorstellung von dem geben, was deutsche Drucker in und außerhalb der Landesgrenzen von Erfindung des Buchdrucks an bis zum Jahre 1500 geschaffen haben und was in dem vorliegenden Werk in vollendetem, z. Tl. farbiger Wiedergabe dem Beschauer vor Augen geführt ist. Es soll nur kurz erwähnt sein, daß fünfundvierzig Druckorte und sechsundneunzig Drucker berücksichtigt sind. Auch wurde darauf Bedacht genommen, neben der Drucktype die Entwicklung des Holzschnitts, soweit er im gedruckten Buche angewendet wurde, sowie das Aussehen der Initialen, Randleisten und Druckermarken in bezeichnenden Beispielen vorzuführen und zu erläutern. Daß über vierzig vom Hundert aller im fünfzehnten Jahrhundert gedruckten Werke (es sind etwa 40 000) innerhalb des damaligen Deutschen Reiches entstanden und daß das Deutsche Reich und Italien zusammen fast vier Fünftel aller Druckwerke des 15. Jahrhunderts hervorbrachten, sei aus den in der äußerst aufschlußreichen Einleitung enthaltenen Angaben ebenfalls noch erwähnt. — Würden die Tafeln allein genügen, uns den Reichtum und die Schönheit des frühen Buchdrucks in allen seinen Stufen erkennen zu lassen, so sind die von Professor Dr. Erich Rath, Dr. Kurt Ohly und Dr. Carl Wehmer verfaßten erläuternden Texte, die, wie kaum betont zu werden braucht, auf dem letzten Stande der Wissenschaft von der Zeit des Frühdrucks beruhen, in besonderem Maße geeignet, das Verständnis dafür zu wecken. Die Bildtafeln im Verein mit den Erläuterungen werden deshalb überall dort, wo Bedarf dafür vorhanden ist bzw. sich Gelegenheit bietet: — wir denken dabei z. B. auch an buchhändlerische Arbeitskreise —, als vorzügliches Anschauungs- und Unterrichtsmaterial dienen können.

Das dem Gegenstand würdige äußere Gewand, das Verlag und Herstellerfirma — Verlag Otto Harrassowitz in Leipzig und Buchdruckerei A. Heine in Gräfenhainichen — dem Werk zu geben wußten, verdient, ebenso wie der in Anbetracht des Gebotenen niedrige Preis, an dieser Stelle besondere Hervorhebung. Wa.

#### Hauptversammlung des Wirtschaftsverbandes d. Berliner Buchhändler

Am 31. März 1941 wurde im Berliner Buchhändlersaal die diesjährige, satzungsgemäß vorgesehene ordentliche Hauptversammlung durchgeführt, die zahlreich besucht war. Der Vorsteher des Verbandes Herr Richard Schmidt brachte den Bericht über das 92. Geschäftsjahr 1940 zur Kenntnis und teilte Einzelheiten über die vom Verband betriebenen wirtschaftlichen Einrichtungen, besonders über die Leistungen der Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel mit. Der Schatzmeister Herr Joseph Steiner trug den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1940 und den Voranschlag für das Jahr 1941 vor. Für den Rechnungsausschuß beantragte Herr von Karmainsky die Entlastung des Vorstehers und des Schatzmeisters, die einstimmig erteilt wurde.

Der wichtigste Punkt der diesjährigen Hauptversammlung war die Beratung und Beschlußfassung über die vom Beirat vorgelegte neue Satzung, die noch mehr als die bisherige auf das Führerprinzip ausgerichtet ist. Die Anwesenden waren im Besitz je eines Exemplares der vorgeschlagenen neuen Satzung. Nach Erörterung und Beratung der darin enthaltenen Abänderungen der alten Satzung, die auch vom anwesenden Anwalt des Verbandes, Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. Philipp Möhring, erfolgte, beschlossen die Mitglieder einstimmig die Annahme der neuen Satzung.

Im Namen der anwesenden Mitglieder dankte Herr Hermann Hillger dem Vorsteher für die vom gesamten Berliner Buchhandel anerkannte Tätigkeit des Verbandes, die trotz aller Kriegerschwerenisse erfolgreich durchgeführt werden konnte. Der Vorsteher gab den ihm ausgesprochenen Dank mit Worten der Anerkennung an seine Mitarbeiter im Beirat und an die Geschäftsführung weiter. Über die Zusammensetzung der Leitung des Verbandes wird, sobald die satzungsgemäß vorgesehenen Berufungen erfolgt sind, eine entsprechende Mitteilung im Börsenblatt veröffentlicht.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

#### Hundertster Geburtstag von Ludwig Friederichsen

Am 1. Mai 1841 wurde Ludwig Friederichsen, der Gründer der Hamburger Firma L. Friederichsen & Co. geboren. Er hatte von 1857 bis 1863 bei Justus Perthes in Gotha die Kartographie erlernt und mit Dr. August Petermann und Ernst von Sydow zusammengearbeitet. Dann wurde er für einige Jahre Sekretär beim Herzog Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein und im Jahre 1868 eröffnete er die Land- und Seekartenhandlung L. Friederichsen & Co., der er als einer der ersten Vertreter des Kolonialgedankens in Hamburg rasch Bedeutung zu verschaffen wußte. 1873 gründete er die „Geographische Gesellschaft“ in Hamburg, die für lange Zeit eine bedeutende Rolle spielen sollte, wenn es galt, Expeditionen nach fernen Erdteilen durchzuführen. Ludwig Friederichsen starb am 20. April 1915. Seit 1907 war sein Sohn Herr Richard Friederichsen, der jetzige stellvertretende Landesobmann der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer, Mitinhaber seiner Firma. Aus Anlaß des hundertsten Geburtstages von Ludwig Friederichsen, dessen Lebenserinnerungen soeben im Druck erschienen sind, fand am 1. Mai in Hamburg eine von der Familie ausgehende Gedächtnisfeier statt.

#### Personalnachrichten

Der Buchhändler *Adam Reitze*, zuletzt als Verlagsvertreter wohnhaft in Dresden-Wachwitz, Königsweg 15, der seit Beginn des Krieges als Frontkämpfer des Weltkrieges wieder Soldat ist, wurde am 21. März 1941 vom Marine-Artillerie-Hauptgefreiten zum Leutnant befördert.

\*

Am 20. April starb Herr *Emil Eyermann*, Gründer und Inhaber der seit 1908 bestehenden gleichnamigen Firma in Hanau. Er hat lange Jahre im Reichsverband Deutscher Zeitschriften-Buchhändler aktiv mitgearbeitet. Das Geschäft wird sein Sohn weiterführen, der gegenwärtig noch Soldat bei der Waffen- $\text{H}$  ist.

#### Für die Fachbücherei des Buchhändlers

- Die Anzeige*. 17. Jg. H. 3. Reutlingen. Aus dem Inhalt: H. Ludewig: »Großraumwirtschaft« in der Anzeige. Ein Wort zu den Kollektivanzeigen. — H. Leder: Werbung um den Nachwuchs.
- Autor, Der*. 16. Jg. Nr. 4. Aus dem Inhalt: Bei Lebzeiten das Urheberrecht verloren! Der Deckname als Feind des Autors. (F.)
- Bertelsmann, C., Gütersloh*: Verzeichnis: Kriegsbücher, Romane, Volksausgaben. 16 S. 8<sup>o</sup> (F.)
- Boysen & Maasch, Hamburg* 36: NTB. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 18. Jahrg. 2. Ausg. April 1941.
- Bücherkunde*. 8. Jg. H. 4. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Das rassenpolitische Schrifttum des Jahres 1940. — Das wichtigste Jugendschrifttum 1940. — H. von Arndt: Bücher des Humors.
- Droit d'Auteur, Le*. 54. Jg. Nr. 4. Bern. Aus dem Inhalt: Ostertag: La Convention de Berne et le droit national. (Schluss.)
- Druck und Werbekunst*. Jg. 1941. H. 2. Leipzig. Aus dem Inhalt: Garte/Kupfer/Kurth: Werk- und Hilfsstoffe für Reproduktion und Druck. — Das Forschungsinstitut für das graphische Gewerbe auf der Kriegsmesse 1941. — H. Dietrich: Der Werdegang des Galvanos.
- Gebrauchsgraphik*. 18. Jg. H. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: L. Palfi: der Bühnenbildner Mátyás Varga, Budapest. — A. Sailer: Kriegszzeichnungen von Fritz Ahlers. — E. Hölscher: Kupferstiche von Karl Michel. — E. Hölscher: Buchbinderarbeiten von Johannes Gerbers. — E. Hölscher: Theaterplakate von E. Fornoff.
- Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht*. 113. Jg. Nr. 3. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4<sup>o</sup> Halbj. RM 10.—
- Vertrieb, Der*. 6. Jg. Nr. 7. Berlin. Aus dem Inhalt: F. Elsner: Die Tageszeitung als Vertriebsobjekt des werbenden Zeitschriftenhandels. (F.)

#### Antiquariatskataloge

- Beijer's Antiquariaat, J. L., Utrecht*: Versteigerung 19.—26. Mai 1941. 2450 Nrn.
- Ecke, Georg, Berlin*: Kat. 193: Geschichte und geschichtliche Persönlichkeiten, Reisen, Moderne Bibliophilie. 799 Nrn.
- Hiersemann, Karl W., Leipzig*: Kat. 665: Volkswirtschaftslehre, Staatswissenschaft, Völkerrecht. 2192 Nrn.
- Host & Søn, Andr. Fred., Kopenhagen*: Kat. Nr. 87: Engelsk Litteratur. Fra Prof. Einar Christiansens Bibliotek. 41 Nrn.
- Lipsius & Tischer, Kiel*: Auswahl-Anz. 90. 789 Nrn.